

STUDIA ORIENTALIA  
EDIDIT SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA  
XIV:7

---

ZWEI CHRISTLICH-ARABISCHE  
GEBETE AUS DEM LIBANON

VON  
KNUT TALLQVIST †

HELSINKI 1950



## Zwei christlich-arabische Gebete aus dem Libanon.\*

Herausgegeben und übersetzt

VON

KNUT TALLQVIST †

### I

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, amen.

(1) Mit Hilfe Gottes, des Hochgelobten, fange ich<sup>1</sup> an ein Gebet an die Herrin<sup>2</sup>, die Mutter des Lichtes<sup>3</sup>, zu schreiben. Es ist wirk-

---

\* Die Texte zu diesen zwei Gebeten hat der am 16. Aug. 1949 hingeschiedene finnische Altmeister der orientalischen Studien, Professor emeritus Knut Tallqvist während seiner Orientreise 1893—95 im Libanon gekauft. Ihre Veröffentlichung hat er aber wegen seiner umfangreichen assyriologischen Untersuchungen, die den grössten Teil seiner Lebenszeit in Anspruch nahmen, immer wieder hinausgeschoben. Bei einem Kongress der Finnischen Orientgesellschaft im Jahre 1935 las er jedoch schon seine vorläufigen schwedischen Übersetzungen vor. Kurz vor seinem Tode hat er sie noch durcharbeiten können, um sie in dieser Festschrift herauszugeben. — Die Übersetzungen und die beigefügten Anmerkungen stammen aus seinem reichen Nachlass und werden hier als erster Teil seiner unveröffentlichten Manuskripte den Fachgenossen unverändert vorgelegt.

ARMAS SALONEN.

<sup>1</sup> Im Arabischen *«wir»*.

<sup>2</sup> *«die Herrin»*, arab. *assaijde*, entspricht dem akk. *bētu* und *ētilitu* als Epitheta der Ištar und anderer Göttinnen.

<sup>3</sup> *«die Mutter des Lichtes»*, mythologische Benennung der Jungfrau Maria als Mutter Jesu, der sich *«das Licht der Welt»* nannte, Joh. 8:12. Vgl. die Epitheta der akk. götter Šamaš und Marduk *nūr kibrāti*, *nūr kissati*.

sam (gegen<sup>1</sup>) die Folgerinnen<sup>2</sup> und die Gesellschafterin<sup>3</sup>, (beim) Treten vor Machthaber und Minister, Zauber zu entkräften, (2) Dämonen zu verjagen, Schaden abzuhalten, Geister, furchterregende Träume, starke Schrecknisse und Einbildungen innerhalb der (Haus-)mauer oder in der Wüste oder alles Übel zu bannen.<sup>4</sup> Kraft des Heiligen Moses, des Sternes der Wildnis<sup>5</sup>, (3) und St. Antonius<sup>6</sup> sollen die Dämonen gebannt werden, indem die Gewalt des Herrn der Geschöpfe sie vertreibt.

Wer seines (des Gebetes, bzw. des Amulettes) Nutzen zu genießen wünscht, wiege sein Gewicht in Olivenöl und Weihrauch auf, (lasse die Mischung) im Freien während einer Sonntagsnacht gähren (4) und öle den Kranken und Besessenen damit ein, so wird dieser mit der Erlaubnis Gottes genesen und (die Krankheit) wird vernichtet werden, wie das Wachs vor dem Feuer zergeht. Ihretwillen, die zu ihrem Sohne sagte: »Mein Herr und mein Gott, die Juden lästern dich«<sup>7</sup>, (5) hilf mir und höre meine demütige Bitte wegen deiner Diener, der Menschenkinder, dass nicht Nestelknüpfen, nicht Zauber, nicht ein teuflischer Blick, nicht ein hasserfülltes Herz, nicht ein Gehilfe (6) bei einem Machthaber, Minister oder Fürsten über den Träger (der Frische?) dieses meines Gebetes Gewalt haben möge. Binde die drohend redenden Zungen, die Zungen aller Menschen, aller Frauen und Männer. Banne alles Schädliche, das von Fürsten oder Untertanen geübt wird. Wegen (7) der starken Macht der

<sup>1</sup> Das arab. Verbum *nafa* sollte in der Bedeutung »als Schutzmittel wirksam sein gegen« mit Prep. *min*, in der Bedeutung »wozu brauchbar oder nützlich sein« mit Prep. *li* konstruiert werden.

<sup>2</sup> »Folgerinnen«, arab. *attawabi*, sing. *tabi*, *tabi a*, ein böser Geist, der wenn er männlich ist Frauen, wenn er weiblich ist Männer quält, vgl. Westermarck, Ritual and Belief in Morocco, I 400.

<sup>3</sup> »Gesellschafterin«, arab. *qarina*, *qrina*, *qrini*, vgl. *ibid.* I 402 Anm. 7.

<sup>4</sup> »bannen«, arab. *rabata*, eigentl. »binden«, siehe Kayser, *Canones*, p. 140.

<sup>5</sup> Das Epitheton »Stern der Wildnis« ist wohl irrtümlich hier dem Mose statt dem Vater Antonius beigelegt worden, vgl. Z. 34.

<sup>6</sup> St. Antonius, der Vater des Mönchtums, c. 250—356.

<sup>7</sup> Woher ist das Citat?

Reinen (Jungfrau), die den Engel Gabriel<sup>1</sup> veranlasste in Nazareth niederzusteigen, um ihre Empfängnis ohne (Mannes)samen zu verkünden, und wegen der Macht des Gottes der Himmel und der Erde und der Unterirdischen und aller Völker, die weder das Geheimnis (8) deiner Geburt noch den Segen, der bei der Hochzeit in Qana<sup>2</sup> in Galileen das Wasser in Wein verwandelte, noch die Stimme kennen, die bei der von Johannes, dem Sohne des Zacharias, verrichteten Taufe vom Himmel herunterkam und sagte: »Dieser ist mein geliebter Sohn, (9) an dem ich Freude habe«<sup>3</sup>, (bitte ich) dass nicht ein Dämon noch irgend etwas Schädliches Gewalt über den Träger dieses meines Buches und dieses Gebietes Gewalt habe. Wegen des Segens, der über die fünf Brote<sup>4</sup> niederkam, so dass von ihnen zwölf Körbe übrig blieben, (10) nachdem sie fünftausend Seelen gesättigt hatten, sättige Du aus deiner Barmherzigkeit jeden, der dieses Buch trägt. Wegen aller Wunder, die Du auf der Erde gemacht hast, bitte ich dich um die Milch<sup>5</sup>, die Du zur Nahrung deines heiligen Körpers sogst (11) und die ihn zu Gärten für die Menschen machte, also mache diese Bitte und dieses Gebet zur Hilfe gegen und zum Sieg über alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde auf der ganzen Erde. O du, der du die Kinder Israels in Ägypten rettetest<sup>6</sup>, (12) rette deinen Diener, der dieses Buch und dieses Gebet trägt, vor allen schädlichen Dingen, vor allen Geistern und vor allen körperlichen Schmerzen, die dieser Welt oder einer anderen entstammen, und gieb ihm Macht über alle Feinde, indem du die (13) Pforte seiner Hilfe und sein Wächter bist, und bändige vor ihm alle Zungen, die reden oder nicht reden sei es bei Frauen oder Männern. Mit der Macht, die in der Wüste den Kindern Israels

<sup>1</sup> Vgl. Luk. 1: 26 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Joh. 2: 1 ff.

<sup>3</sup> Matt. 3: 17.

<sup>4</sup> Matt. 14: 17—30.

<sup>5</sup> Der arab. Text hat *laban*, das nur in Ägypten frische Milch bezeichnet, während es in Syrien Sauermilch bedeutet. Daher darf man annehmen, dass der Text aus Ägypten stammt.

<sup>6</sup> Ex. 3: 8. Hos. 11: 1.

Manna zur Genüge gab<sup>1</sup>, bewahre deinen Diener, der dieses Buch trägt, dass nicht Zauber (14) eines Zauberers, nicht Nestelknüpfen eines Nestelknüpfenden, nicht ein böses Auge und nicht ein teuflischer Blick ihn beeinflüsse, wegen des Herrn der Schöpfung und Geschöpfe binde vor dem Gottesdiener, der dieses Buch trägt, durchschneide und (15) bändige die Zungen der Menschen, es sei, dass sie Frauen oder Männer, Emire, Minister oder Richter sind oder sonst die Gabe des Redens besitzen; es mag ein Herr oder Scheik oder Jüngling oder ein anderer Mensch sein. Bändige, o Herr, ihre Zungen, (16) wie du die Löwen von dem Propheten Daniel in Babel zurückhieltest<sup>2</sup>, wie du die Maulesel am Gebären hinderst<sup>3</sup> und wie du das Meer bändigtest, so dass es in seinem vorgeschriebenen Bette stehen blieb.<sup>4</sup> Bewahre, o Herr, den Träger dieses Buches, wie du die (17) drei Jünglinge<sup>5</sup> bewahrtest, so dass nicht ein Haar an ihnen brannte. Also, o Herr, sei dein Diener, der dieses Buch trägt, behütet und seine Rede sei annehmlich. Gib ihm Würde und Ansehen bei allen Menschen, wie du es (18) Daniel gabst<sup>6</sup> und wie du Elija den Mantel verliehst.<sup>7</sup> Kraft des Engels,<sup>8</sup> dessen Kopf im Himmel ist, während seine Füße im Meere ruhen, und der tausend Köpfe hat, auf jedem Kopfe tausend Angesichter, in jedem Angesicht tausend Münde, in jedem (19) Munde tausend Zungen, auf jeder Zunge tausend Sprachen, jede Sprache ungleich von anderen, und der mit jedem Worte Gott preist, kraft dieses Engels (bitte ich) dass nicht Dämonen oder Menschen, (20) nicht Schreck oder Einbildungen, nicht Fessel oder Schläge, nicht Übel oder etwas Schädliches noch müssige Augen Gewalt über den Träger dieses Buches bekommen mögen, sondern

<sup>1</sup> Ex. 16: 15 f. Ps. 77: 24.

<sup>2</sup> Dan. 6: 22.

<sup>3</sup> Die Maulesel sind bekanntlich steril.

<sup>4</sup> Vgl. Hiob 38: 8. Ps. 88: 10.

<sup>5</sup> Vgl. Dan. 3: 23 f.

<sup>6</sup> Vgl. Dan. 2: 48.

<sup>7</sup> Dass Gott Elija den Mantel gegeben habe wird in der Bibel nicht erzählt.

<sup>8</sup> Das Engel-Ungeheuer ist unbiblisch.

dass alles Geschaffene machtlos vor ihm sei, und durchschneide die Zungen, (21) die reden oder nicht reden. Wegen Abahija, Šeralja, ad-Dünja<sup>1</sup>, wegen des Gottes, der die Himmel und die Erde geschaffen hat, wegen der vier strömenden Flüsse Sihon, Gihon, Tigris und (22) Euftrat, die sich über die ganze Erde verzweigen, wegen der vier Evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes, wegen des Körpers Adams und des Grabes Abels, seines Sohnes, wegen der Ehre Seths<sup>2</sup> (23) und des Glaubens Abrahams<sup>3</sup>, wegen der Sohnschaft Isaacs<sup>4</sup>, den Gott durch den Widder schonte<sup>5</sup>, wegen der Priesterschaft Melchisedeks<sup>6</sup>, wegen der Geduld Hiobs<sup>7</sup>, der Keuschheit Josephs<sup>8</sup>, der Liebe zu Benjamin<sup>9</sup>, entferne, o Herr, von ihm (24) alles Nestelknüpfen und alle Zauberei, es sei dass sie in Gespinst von Leinen oder Seide oder Baumwolle, in Leder oder Feuer, in Asche oder Kalk liegt. Alles was gebunden ist berste, und alles was gebannt ist löse sich. (25) Wie der Rauch verschwindet, möge dieses alles verschwinden, und wie das Wachs vor dem Feuer schmilzt, möge es von dem Träger dieses Buches weg zerschmelzen, wenn es in den Knochen eines Menschen, (26) eines Tieres, eines wilden Tieres oder eines Vogels oder im Grase ist, möge es durch die Macht Gottes vernichtet werden. Wenn es weisse oder rothe oder gelbe Erde<sup>10</sup> ist, möge es gelöst werden durch die Macht Gottes. Wenn es auf einem Felde (27) oder in einer Wildnis, in einem Strome oder in einer Wasserrinne, auf einem gepflügten oder ungepflügten Acker oder auf einem Brachlande,

<sup>1</sup> Abahija, Šeralja, ad-Dünja sind unbekannt; das darauf folgende Wort ist mir unverständlich.

<sup>2</sup> Vgl. Syr. 49: 19.

<sup>3</sup> Vgl. Gen. 15: 6.

<sup>4</sup> Vgl. Gen. 21.

<sup>5</sup> Vgl. Gen. 22: 13.

<sup>6</sup> Vgl. Gen. 14: 18.

<sup>7</sup> Vgl. Hiob. 1: 21. 2: 10.

<sup>8</sup> Vgl. Gen. 39: 7 ff.

<sup>9</sup> Vgl. Gen. 43: 29 f. Deut. 33: 12.

<sup>10</sup> Zu der weissen, rothen oder gelben Erde als Zaubermittel vergleiche Enuma eliš IV 61

in einer Wüste oder in Ruinen oder auf bebautem Lande, in dem Grabe eines Geistesschwachen<sup>1</sup>, eines Juden, eines Christen oder eines Orthodoxen, (28) in einem Sarg oder in einem Felsen vergraben ist, möge es gelöst und entkräftet werden durch die Macht des Herrn der Himmel und der Erde. Wegen der Strahlen der Sonne und des Lichtes des Mondes, kraft der zwölf Sterne<sup>2</sup>, wegen des Gekraches des Gewitters und des Allerheiligsten<sup>3</sup>, wegen des Schmetterns (29) der Trompete und der Stimme der Engel (bitte ich), dass nicht Zauber eines Zauberers, nicht Nestelknüpfen eines Nestelknüpfenden, nicht ein teuflisches Auge oder ein teuflischer Blick Gewalt über den Träger dieses Buches bekäme. Wegen der Allmacht Gottes und des Gebetes (30) der reinen Jungfrau und des heiligen Johannes, der die Lampe der Wüste<sup>4</sup> ist, und kraft der teuren Lampe und des Kreuzes, bei dessen Anblick die Teufel sterben, wegen der Frauen<sup>5</sup>, die die Salbe zum (31) Grabe unseres Herrn Jesus Christus trugen, und wegen aller der 318<sup>6</sup> heiligen Männer und Frauen, die in der Stadt Nicaea versammelt waren (bitte ich) dass nicht Zauber eines Zauberers, nicht Nestelknüpfen eines Nestelknüpfenden, nicht ein böses Auge, nicht ein teuflischer Blick, nichts was schaden kann Gewalt über den Träger dieses (32) gesegneten Buches und dieses heiligen Gebetes bekäme, sondern es möge gelöst und vernichtet werden (33) durch die Macht Gottes, des Hochmächtigen.

Dieses Buch habe ich versiegelt mit der Rechten des Herrn Zebaoth, mit dem Siegel des Apostels Petrus und mit dem Siegel Salomos, des Sohnes Davids, und mit Gebet zu den zwölf (34) Aposteln und den Gräbern der heiligen Märtyrer und Simeons, des Säulenhiligen, und mit Gebet zu Vater Antonius, dem Stern

<sup>1</sup> Oder eines Elefantens.

<sup>2</sup> Die zwölf Sternbilder des Tierkreises.

<sup>3</sup> Vgl. Ex. 26: 33. 1 Reg. 6: 16.

<sup>4</sup> Vgl. Matt. 3: 1. Marc. 1: 4. Luc. 3: 2.

<sup>5</sup> Vgl. Luc. 24: 1. Marc. 16: 1.

<sup>6</sup> Für die Zahl 318 sieh Jeremias, ATAO<sup>4</sup> S. 319, 473 u. 826.

der Wüste<sup>1</sup>, und zu dem heiligen Nikolaus<sup>2</sup> und Georgius und Theodorus, (35) der die Meere durchwatete, und mit Gebet zu der heiligen Katharina<sup>3</sup> und zu allen genannten und ungenannten Heiligen, dass nicht (36) Schlag oder Stoss, nicht was böse ist oder schaden kann unter bösen Dingen und verfluchten Geistern und Geschöpfen über den Träger dieses Buches Gewalt bekäme. Ich urteile sie, ich vertreibe sie, ich verbanne sie (37) durch die Macht des Gottes, der die Himmel die Erde und die Meere erfüllt. O ihr boshaften Teufel, seid verdammt<sup>4</sup> und entfernt euch<sup>4</sup> sammt allem Bösen von dem Träger dieses Buches. Ihr sollet keine (38) Macht über ihn haben weder nachts noch am Tage wegen des Herrn, des Grossen und Gewaltigen. Er wird euch verbrennen mit dem Feuer, das auf Verlangen Elias die fünfundfünfzig<sup>5</sup> Baalspriester verbrannte, und mit dem (39) Sodom und Ghomorra<sup>6</sup> umgestürzt und verbrannt wurden. Also sollet Ihr den Träger dieses Buches und der erhabenen Schrift<sup>7</sup> der Rechten Gottes nicht schädigen, amen. Das Blut Christi soll Gewalttat und Unrecht (40) von dem Gottesdiener, der dieses Buch trägt, abhalten um Johannes des Täufers und der Schüler Christi willen. Erbarmet Euch seiner,

<sup>1</sup> Vgl. oben.

<sup>2</sup> Nicolaus (c. 350), Heiliger und Wundertäter, angeblich Bischof von Myra in Lykien. Vgl. Bedjan, *Acta martyrum et sanctorum*, IV 290—302. K. Meisen, *Nikolauskult und Nikolausbrauch im Abendland* (1930).

<sup>3</sup> Katharina, Jungfrau in Alexandrien, ward in den Kerker geworfen, da sie bei einem Opferfest des Kaisers Maxentius den Götzendienst für töricht erklärte. Fünfzig der gelehrtesten heidnischen Philosophen sollten sie widerlegen, aber sie gingen unverrichteter Sache als Christen aus dem Kerker. K. wurde im J. 307 enthauptet. Die katholische Kirche feiert ihr Gedächtnis den 25. November. W. L. Schreiber, *Die Legende der heiligen Katharina von Alexandrien* (1931).

<sup>4</sup> Für ähnliche imperativische Ausdrücke schon bei den assyrischen Exorzisten siehe Maqlû V 166 ff.

<sup>5</sup> »fünfundfünfzig Propheten Baals« anstatt »vierhundertundfünfzig« 1 Reg. 18: 22.

<sup>6</sup> Vgl. Gen. 19: 24 f.

<sup>7</sup> Im Arabischen *alkiābati* mit dem determinierenden Artikel vor einem Genitiv!

wegen der Fürbitt eder Heiligen Alexis, Sergius<sup>1</sup> und St. Farām<sup>2</sup>, und haltet die Züchtigung ab (41) von ihm wegen des Gebetes des Timaios und der heiligen Thekla<sup>3</sup> und Barbara.<sup>4</sup> O mein Gott, nimm die Fürsprache deines Dieners an um Moses und Josuas und Habakuks und aller Anführer unter Menschen und Geistern willen. Wegen der (42) vier Schemen<sup>5</sup>, des Schemens eines Menschen, des Schemens eines Löwen, des Schemens eines Kalbes und des Schemens eines Vogels, und wegen Michaels und Gabriels, der Häuptlinge der Engel, (43) die dich preisen, schirme und behüte den Träger dieses Buches vor jeder verderblichen »Begleiterin«. Wegen des Gebetes Jonas<sup>6</sup> im Bauche des Walfisches, wegen des Gebetes Mosis am Berge Sinai<sup>7</sup> und wegen der Gebete (44) aller Heiligen erbarme dich seiner; erhalte ihn und hilf ihm, vergib ihm und hilf ihm gegen Alle, die ihn bedrängen. Wegen des Gebetes der heiligen Mutter des Lichtes befreie ihn von Prüfungen (45) und Mühseligkeiten des Lebens. Amen, amen, amen.

## II

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, amen.

(1) Ich Qabrianus, der Diener Gottes, stand vor Jesus Christus und lenkte meinen Sinn und mein Herz auf Gott, den Höchsten, und bat inständig, indem ich sagte: »Du, o Gott, der Du König aller Dinge und König des Lichtes bist, (2) Du bist gepriesen und

<sup>1</sup> Sergius I von Antiochia, Papst 687—701.

<sup>2</sup> Farām, der Kirchenvater Efraim (Efrein) der Syrer (306—373). Emereau, *St. Ephrem le Syrien* (1919). Bedjan, *l.c.* III 621.

<sup>3</sup> Thekla, siehe Bedjan II 308—316.

<sup>4</sup> Barbara nach der Legende aus Nikomedia in Kleinasien gebürtig, wurde von ihrem Vater, weil sie Christin geworden, in einen Turm gesperrt von dem Proconsul Marcianus verstümmelt und schliesslich von ihrem Vater im Jahre 240 oder 306 enthauptet. Ihr Gedächtnistag ist der 4. Dezember, Bedjan, *l.c.* III 345.

<sup>5</sup> Vgl Hez. 1: 5 ff. Apoc. 4: 7.

<sup>6</sup> Jona 2: 2 ff.

<sup>7</sup> Vgl. Deut. 33.

gelobt unter deinen Heiligen. Wenn Du den Blick auf unsere Schwäche richtest, vermögen wir nicht stehen bleiben, wenn Du eine schwangere Frau anschauest, hinderst Du sie am Gebären, wenn Du (3) eine Herde von Schafen anschauest, machen sie eine Fehlgeburt, wenn Du ein Stück Landes anschauest, wird es verhindert seine Früchte zu geben, und (wenn Du) die grossen Fische (anschauest), hören sie auf im Meeresgrund zu schwimmen. (4) O Gott, meine Sünden sind gross; schaue mich an mit deiner Milde und vergiss mein nicht! Denn nun erkenne ich Dich bei deinem Namen und beständig wünsche ich und sehne ich mich, (5) von deiner Gerechtigkeit zu sprechen und Dir Gehorsam zu erweisen. Nun bitte ich Dich im Namen deines einzigen Sohnes, der unsertwegen sich verkörperte; der durch sein Wort (6) das Wasser als Regen fallen lässt, um die Erde zu bewässern, damit sie ihren Ertrag gebe, und der den Frauen Kinder zu gebären und mit der Milch aus ihren Brüsten zu stillen gewährt: entferne und vernichte (7) jedes (böse) Zeichen eines Himmelsvogels, sei es eines wilden oder eines zahmen, der deinem Diener (N.N.) schaden kann, und wehre jede Schwäche und Krankheit von ihm ab, so dass (8) jederman, der mein Buch trägt, befreit werde von jedem Nestelknüpfen und Zauber, von bösen Augen und böshaften Teufeln und sie alle von ihm weg fliehen (9) und vor seinem Angesicht zergehen. Gestatte nicht, dass ein Neider vor ihm stehen bleibt oder dass etwas schädliches ihn betrifft oder seinem Lande nahe kommt! Wegen dieses (10) Gebetes lass jedes Nestelknüpfen, Zauber und böse Augen verschwinden und vernichtet werden! Richte deinen Blick auf alles, was ihn an Seele und Leib angeht, (11) und entreisse ihn den Schlingen des Teufels, kraft des geheiligten Kreuzes und um deines heiligen Namens willen! Wie der Fels (12) in der Wüste zerspalten wurde sodass Wasser aus ihm hervorsprudelte, um dein Volk Israel zu tränken, so, o Vater, erhebe Du deine Hand und hilf deinem Diener (N.N.), (13) der sich auf dich verlässt. O Du, der Du die vier Flüsse geschaffen hast, welche den ganzen Erdboden bewässern, befestige Du die Träger dieses Gebetes, (14) damit sie felsenfest stehen bleiben und dem Teufel nicht gehorchen, sondern ihm Widerstand leisten

mit den zweiundsiebzig Sprachen. Verbannt sei der Teufel samt (15) allen seinen Anschlägen und Mächten durch die Verwünschung der Apostel Petrus und Paulus, und er sei verjagt von dem Träger dieses (16) Gebetes. Lass all sein Tun und Handeln gut ausschlagen, kraft deines geheiligten Namens und der Fürsprache der sechsundsechzig Engel, die dich und Gott immer preisen (17), sagend: »Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Zebaoth! Der Himmel und die Erde sind deines Lobes voll.«<sup>1</sup>

(18) Ich übergebe diesen Mann, der dieses Buch trägt, in deine Hände, damit Du ihn dem Bösen (Auge) entreisest und ihm den Sieg verleihest. (19) Verbanne von ihm alle schädlichen Mächte der Bosheit, vergib seine und meine Sünden, erbarme dich der Kinder der Taufe, hüte und bewahre sie vor den Heiden<sup>2</sup> (20) und vor den Unglücken! O himmlischer Vater, kraft der Fürsprache der Jungfrau Maria und des heiligen Johannes<sup>3</sup>, des Sterns der Wüste, und des heiligen Elias (21) und kraft der Fürsprache aller Frommen, Heiligen und Martyrer und der Engel und Fürsten der Engel, deren Worte und Taten (22) dir immer, von nun zu Ewigkeit wohlgefällig sind, amen; (kraft der Fürsprache) deren, die wir genannt und deren, die wir nicht genannt haben, vernichte alles Böses, (23) im Namen des Gottes, der die Himmel und die Erde und alle swas in ihnen ist geschaffen hast — um Abrahams, Isaaks und Jakobs willen!

Wenn das, was sein Feind geschrieben, in einer Zisterne, auf (24) einem Amboss oder in einem anderen Gegenstand im Freien oder im Hause hinterlegt ist, möge es geschwächt werden! O Vater, öffne vor ihm die Pforten des Erbarmens durch die Sonne und ihr Licht, durch (25) den Morgen und seinen Schimmer, kraft unseres Herrn, der auf dem Berge erschien und sich seinen Schülern zeigte<sup>4</sup>, während eine Wolke sie überdeckte, und der (26) die Augen der Blinden öffnete<sup>5</sup>) und mit dem Worte seines Mundes das Meer beruhigte.

<sup>1</sup> Vgl. Jes. 6: 3.

<sup>2</sup> Heiden, eig. »Völker«, entsprechend hebr. עַוְיָוִי.

<sup>3</sup> Johannes, der Täufer.

<sup>4</sup> Vgl. Matt. 17: 1 f., Marc. 9: 2, Luc. 9: 28 f.

<sup>5</sup> Vgl. Matt. 11: 5.

Wegen der vier Evangelisten und der allerheiligsten Mutter des Lichtes, kraft der Fürsprache der zwölf (27) Jünger und aller Heiligen und kraft des Gebetes der dreihundertundachtzehn Väter, die in der Stadt Iconium versammelt waren, und wegen des heiligen Geistes, der sich über (28) die Jünger niederliess, als sie auf der Höhe Zions zusammen waren.<sup>1</sup>

Ebenso, wenn jemand Zauberei oder Nestelknüpfen übt, um den Träger meines Buches zu erschrecken (29) oder um ihn zu schwächen, oder wenn es ein neidisches böses Auge ist, vernichte alles dies, o grossmächtiger Gott, und möge es alles weg fliehen vor deinem Diener, (30) der dieses Buch trägt oder liest, bei Gott und dem heiligen Geiste und dem geheiligten Kreuze, bei dem Siegel Petri, des Hauptes der apostolischen Kirche (31) und des heiligen Johannes und Simeons und kraft des Gebetes der Beschützerin und des heiligen Antonius, des Vaters der Mönche, und des heiligen — —, des Vaters der Eremiten. (32) Jede böse Macht sei verdammt durch die Kraft Gottes, und nichts von ihr bestehe in Bezug auf den Besitz des Gottesdieners (N.N.), weil er meine Schrift liest und trägt, (33) im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, des einzigen Gottes, amen!

Ich gebiete euch, böse Geister und schädliche Mächte, (34) im Namen des lebendigen Gottes, der auf den Felsen schrieb, der Felsen konnte aber seine Schrift nicht tragen sondern schmolz vor ihr, also schmelzet vor N.N., wie (35) das Wachs vor dem Feuer schmilzt! Das Feuer, das vor ihm brennt, soll alles Böses vernichten, wie das Feuer die fünfundfünfzig in Golge des Wortes Elias verbrannte. Bei Gott, (36) dem allmächtigen König der Könige und dem Herrn der Herren beschwöre ich euch im Namen Gottes: o ihr bösen Geister und alle, welche schlimme (37) Gedanken hegen, im Namen des Kreuzes kommt ihm oder seinem Hause nicht nahe, wenn er wacht oder schläft, wenn er geht oder kommt, wenn er aufsteht oder sich niederlässt, (38) wo immer diese Gebet sich befindet! Von hinnen fliehe der Satan, denn er hat nichts mit ihm zu tun, und sterbe

<sup>1</sup> Vgl. Ap. 2:4.

und falle nieder, wie die Mauern Jerichos fielen.<sup>1</sup> (39) Und wenn Ihr, boshafte Geister und böse Augen, nicht gehorchet sondern ihm nahe kommet, so wird Schreck und Furcht an diesem Tage über euch kommen. Weichet von hinnen (40) bei der Stimme der Trompete, in die vor dem Herrn Jesus gestossen wurde, wegen Mose, des Propheten, der die Steintafeln nahm, auf welche die Gebote (41) mit dem Finger Gottes geschrieben waren<sup>2</sup>, wegen des Gesetzes, wegen Gabriels und Michaels und wegen des Gebetes der drei Jünglinge in dem brennenden Ofen.<sup>3</sup> Alle bösen Mächte mögen wegfliehen (42) vor dem Träger des Gebetes, wo immer er ist. Wegen des Kranzes des Stephanus und im Namen unseres Herrn und des Kreuzes und der Nägel, mit denen seine Hände festgenagelt wurden, wegen des Schwammes, (43) den man ihm darreichte, als er durstete, wegen der Lanze, mit welcher seine Seite durchbohrt wurde, wegen des Grabes, in welches er gelegt wurde, während die Sonne sich verfinsterte und ihr Licht nicht gab, (44), wegen des Vorhanges des Tempels, der in zwei zerriss, wegen der Gräber, die sich öffneten und wegen aller genannten und ungenannten Wunder, möge jedes Nestelknüpfen und jedes (45) böse Auge vernichtet werden vor dem Träger dieses Gebetes. Wegen Golgatha und des geheiligten Grabes, wegen der rechten Hand des Johannes, die er auf dein Haupt legte, (46) wegen der rechten Hand des Thomas, die deine Seite betastete, mögen die Teufel und die bösen Geister herausziehen und in die Totenbahre vergraben werden. Niemand erdreiste sich, ihm nahe zu kommen oder ihn anzurühren oder sich auf seinen Weg zu stellen, den er ist unter dem Schutze Gottes, der alle Geschöpfe geschaffen hat und das Rote Meer trocken machte, und unter dem Schutze Jesu, der vom Himmel niederkam, und unter dem Schutze des Paulus; dass nichts Schädliches ihm oder seinem Lande nahekomme, sondern alles Gutes bei ihm bleibe für immer (49) und ewig, amen, amen, amen.

<sup>1</sup> Vgl. Jos. 6: 20.

<sup>2</sup> Vgl. Ex. 24: 12.

<sup>3</sup> Vgl. Dan. 3.



بسم الله الرحمن الرحيم

انما علمه قديم وقت ما لم يزل الميعاد ووجهه غيبي فغيره قائم انت با الله ملكه كالميت وملكه القدر  
 انما يبع وجوهه في سبكه انت ذاتك في صفها لا قدره نفق واذ انزلت الى حياض اسكها على العباد واذ  
 انزلت الى قطع غنم طرد واذ انزلت الى قطع ارضه انصف عن انه يفر منك احيانا تنفق عن انه تسبح في بطن  
 البحر يا ابي عبد الله يا يحيى فانزلت الى كوكبه ولا اله الا انت انزلت في كوكبه وانا ارجب اسنانه وانا  
 اكلم عن صلواتك وعلما على انا الاله الصلي لكه بل علم انك اكله الذي تجسد وعلما وكلمه بعد  
 العباد من اولين وقتي عنك وبعث انارته كقولوا وارضوا بالماضي من الله به وبعث  
 كل يد سما او حق ان اناسي الى جسدك (فدونك) وعلما على كل صفك وعلما حتى  
 كل من يحمل كتابي يومئذ كل عقد وسو (الهيون الربيع) والباقي في كبرها ترحم من  
 وترويه اتم بهم وترويه نفق امام حود وبعث من لوسه ولا يترب ارضه وبعث  
 الصفة اجعل كل عقد وسو وعين ردة تخشى وتوتى انزل الى كل ما يخشى نفق حجة  
 وانفقه من خلق الله ان بقوة العليل حسدي وعلما على الله من وكان انصف الفوق  
 في البنية وبعث لاهل لادب فيك ما سدين انت انا اوب ارفع يدك وسعد جسدك .....  
 انك على عبيك انت الذي خلقته لوربع الازمنة وكلها لارضة في حامي صف الصفة  
 كي تنفقه لبعثه لوليطعه (البعث) بل بقاومة بالارضية وسببته نفق وكلمه البقاء  
 وكل تديبا وكل قوة مح ولا بد من اسلحه بلاس وبعث ويطرف بين يدي حاسف  
 الصفة اصح كل سورة بقوة اكله حسدي وبقاوة لا يكون الذي يبعثه واما لبعث  
 انه قائم في قدوس قدوس الرب العبادون العباد وولوا من انواره في جسدك اما  
 في حقد ارجل احاس هذه الكاب به يدك كنفقه من الشرب وتعليم الفاية الارض في انارته  
 المرفق في وعظ من باه وفضايل وتحت على اول السورة واهتمام واهم في الشرب  
 وفي الصاب الا اوب العبادون بقاوة العذرايم وما فيها كوكب الاله وما اريد من النبي  
 وقفاة من اوبه والقدسية وشهد انك والادلة ورحمك والهداية انك كما نام وعالم  
 وفيه لبعث دنا قولا وانا اوبه انهم انك انشراح والذنه في شراخ يعني سحر في

بسم الله الذي خلق السموات والارض وكل ما فيها ونحن نؤمن بصدق ان كانه ما كتبه في موضع في ارض  
 اوتنا سنة اوتنا من غير ان يمشي اوتنا الفضاة فيخلقها اوتنا ارباب الرحمن امامهم ونحن  
 والاصباح والهار وجدة سيدنا الذي يحيى ويميت ولا يردنا في فطنتهم السماء الذي يحيى ويميت  
 اعين العيانة ونحن البركة في ربي اوتنا ارباب الربيع والفاضة القدس ام القدر بشفاء ١٠  
 تحيا وجمع القديسين وصلاح الابرار ١٨٠٠٠ الملتصقين في مدينة يقوتون وبالرب القدس الذي خلق على  
 الملايين والجميعة على صهيون وهكذا كانه احد قد خلق هو او خلقه بغير خلق كتابي  
 او يخلق او كانت عنه صورة روية في كل ارض اوتنا ارباب الفيلسوف والمهركه اوتنا ارباب علم عبيدك  
 خلاصه الكتاب والذين يعرفون بينه الله وروح القدس وحدهم في ربي وضم ربي من اسم الرب  
 والقدوس وقضا وسماوة وحلاة العجب والقدس الذي يولون ارباب الهياوة والقدوس برب ارباب  
 فلتكن كل حق الرب معلوم بقوة الله وبليقته فينا في مقبلان جسدنا (فدون) انه يذللنا وهو كتابي  
 بسم الاب والابن والروح القدس الاربعة اوتنا ارباب الرب والرب والرب والرب والرب  
 بسم الارب التي هي الرب التي اوتنا ارباب الرب في كل ارض اوتنا ارباب الرب في كل ارض اوتنا ارباب الرب  
 التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب  
 القادر على كل شيء اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب التي اوتنا ارباب الرب  
 خبيث بسم الهيب الذي خلقه الله ولا يات في ارضه ولا يات في ارضه ولا يات في ارضه ولا يات في ارضه  
 اوتنا بوضع كونه في الصلوة برب السجدة اوتنا ارباب الرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب  
 واذا خالفت ارباب الرب والرب  
 بصوت البقرة الذي يسمع في ارض الرب موسى النبي الذي اخذ الاربعة اوتنا ارباب الرب والرب والرب  
 يا صبي الله بالرب برب الرب والرب  
 في ارض حال الصلوة خبا كانه باكله اوتنا ارباب الرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب  
 التي اوتنا ارباب الرب والرب  
 بحجاب الرب الذي اوتنا ارباب الرب والرب  
 شريف في كل حال الصلوة في ارض الرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب  
 يعين توما النبي مني في كل حال الصلوة في ارض الرب والرب والرب والرب والرب والرب والرب  
 منه ويصوره وبليقته في ارضه في ربي  
 الذي يذللنا اوتنا ارباب الرب الذي يذللنا اوتنا ارباب الرب الذي يذللنا اوتنا ارباب الرب  
 وارباب الرب اوتنا ارباب الرب